

# 4

## Grundfragen emanzipatorischer Politik

[WWW.DENKNETZ.CH](http://WWW.DENKNETZ.CH)

Linke Politik ist emanzipatorische Politik und orientiert sich an den Grundwerten Freiheit, Gleichheit, Solidarität und an der partizipativen Demokratie. Die Frage nach politischer Emanzipation hat schon Marx 1843 gestellt. Er meinte: „Wir müssen uns selbst emanzipieren, ehe wir andere emanzipieren können“. Doch dies ist bis heute nicht geschehen: Ungleichheit, Ausbeutung und Unterdrückung halten sich hartnäckig und nehmen teilweise noch zu. Das stellt uns vor einige Grundfragen:

Analysieren wir die bestehenden Verhältnisse genau genug? Welche gesellschaftlichen Alternativen dazu gibt es? Wie funktionieren Herrschaftsverhältnisse und wie beeinflussen Herrschende das Denken der Beherrschten? Welches sind die konkreten Hebel der Veränderung: Bewegungen, Streiks, Wahlen, Selbstorganisation, Alternativen von unten, Bildung? Wie werden diese Fragen innerhalb der Linken diskutiert?

**Referent | Beat Ringer**  
geschäftsführender Sekretär des  
Denknetzes, ehem. Zentralsekre-  
tär der Gewerkschaft VPOD und  
Autor des Buches „Maßt euch an!  
Auf dem Weg zu einem offenen  
Sozialismus“

### **Wann und Wo?**

**Mittwoch | 18. Oktober 2017**  
Das Problem

**Montag | 30. Oktober 2017**  
Mögliche Lösungen

**Mittwoch | 22. November 2017**  
Das Denken und Wollen

**Montag | 11. Dezember 2017**  
Das Handeln

**jeweils von 18.35 h – 20.50 h**  
**in Olten**  
(5 Fussminuten vom Bahnhof)

### **Unkostenbeitrag** **für alle vier Abende**

CHF 40.- Normalverdienende  
CHF 10.- für Gering- oder  
Nichtverdienende

### **Anmeldung**

Per Mail unter Angabe  
von Name und Wohnadresse an  
**[vier-fragen@denknetz.ch](mailto:vier-fragen@denknetz.ch)**

Die Platzzahl ist beschränkt.  
Wir bitten die Teilnehmenden an  
möglichst allen, mindestens aber  
an drei Abenden dabei zu sein.

# **Zu diesen Fragen organisiert das Denknetz an vier Abenden eine Themenreihe mit Einführungsreferaten und offener Diskussion.**



## **1. Abend: Das Problem**

Klimawandel, Ausbeutung, wachsende Ungleichheit, Rassismus, Nationalismus, Kriege, Ökonomisierung aller Lebensbereiche, Wirtschaftskrisen, Überwachungsstaat: Immer mehr Menschen realisieren, dass viele dieser Fehlentwicklungen miteinander verknüpft sind und dass die globale Entwicklung in eine falsche, ja verhängnisvolle Richtung treibt. Was sind die Kräfte hinter dieser Entwicklung – und wie kommen wir da heraus?

## **2. Abend: Lösungen**

Sozialismus, starke Demokratie, Care-Gesellschaft, universelle Menschenrechte: Wie sehen Alternativen zu Kapitalismus, Ausbeutung und Ökonomisierung aus? Wie hängt dabei unser alltägliches Leben mit dem gesellschaftlichen Ganzen zusammen? Was braucht es, damit Menschen ihre Potenziale besser zur Entfaltung bringen? Wie kommen wir dahin: Reform, Transformation, Revolution?

## **3. Abend: Das Denken und Wollen**

Paradigmen, Sprache, Denken: Wie funktionieren politische Dominanz und Hegemonie? Wer entwickelt Theorien und wie kommen diese zu den Menschen? Wie kommt es zu Brüchen im bestehenden Herrschaftsgefüge? Wer (Intellektuelle, Schichten, Klassen) bringt neue Lösungen hervor?

## **4. Abend: Das Handeln**

Bewegungen, Streiks, Wahlen, Selbstorganisation, Alternativen von unten, Bildung: Welches sind die konkreten Hebel der Veränderung und wie weit reichen sie? Welche Formen der Organisation dienen welchen Zielen (Parteien, Thinktanks, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen, basisdemokratische Bewegungen)? Wie verhindern wir, dass bestehende Machtstrukturen uns vereinnahmen, ohne dass wir uns dabei zu einer Sekte abkapseln? Was vermag das Denknetz, und was nicht?

**Denk  
netz**



réseau de réflexion  
pensièri in rete  
think network